

Wie ist es, mit Gott unterwegs zu sein, Paulus? 1

# Götterstreit in Ephesus

## *Entdecken // Spiel*

### **Schriftrollen mit Bibeltext**

Die Texte (siehe unten) werden ausgedruckt und als Schriftrolle zusammengerollt. Die Symbole unterhalb des Textes zeigen, welches Symbolkärtchen (Online-Material Nummer 10-05) mit dem Bast-Band an den Rollen befestigt werden soll.

**Tipp //** Wer möchte, kann die Schriftrollen noch auf „alt“ trimmen: die Blätter mit etwas schwarzem Tee bestreichen und trocknen lassen – und evtl. die Ränder der Blätter vorsichtig mit dem Feuerzeug ankokeln.

Nach der Übersetzung „Neues Leben. Die Bibel“ (SCM R.Brockhaus)

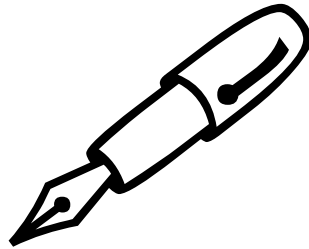
## In der Synagoge

Paulus reiste durch die Provinzen im Landesinneren. Schließlich kam er nach Ephesus, wo er eine Gruppe von Gläubigen vorfand. Dann ging Paulus in die Synagoge. Drei Monate lang sprach er frei und offen mit Überzeugungskraft vom Reich Gottes. Da einige seine Botschaft aber dennoch ablehnten und sich in aller Öffentlichkeit dagegen aussprachen, verließ Paulus die Synagoge und nahm die Gläubigen mit.



## **Lehrsaal des Tyrannus**

Paulus begann öffentlich in der Schule des Tyrannus zu predigen. Dort lehrte er zwei Jahre, sodass die Menschen überall in der Provinz Asien – Juden wie Griechen – die Botschaft des Herrn hören konnten.



## **Verbrennung der Zauberbücher**

Viele Menschen fanden zum Glauben und bekannten ihre Sünden. Eine ganze Reihe unter ihnen, die Zauberei getrieben hatten, brachten ihre Bücher mit Zaubersprüchen und verbrannten sie. Der Wert der Bücher belief sich auf fünfzigtausend Silberstücke. So fand die Botschaft des Herrn weite Verbreitung und zeigte eindrucksvolle Auswirkungen.



## Vorbereitung der Weiterreise

Nach einiger Zeit fühlte Paulus sich vom Heiligen Geist gedrängt, nach Mazedonien und Achaja zu gehen, bevor er nach Jerusalem zurückkehrte. „Und danach“, sagte er, „muss ich Rom sehen!“ Er schickte seine Gehilfen Timotheus und Erastus voraus nach Mazedonien, während er selbst noch eine Weile in der Provinz Asien blieb.



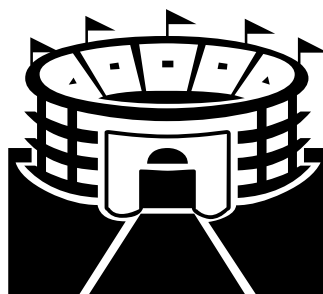
## **Demetrius stiftet Ärger**

Doch etwa um diese Zeit kam es in Ephesus zu heftigen Ausschreitungen über den neuen Glauben. Den Anstoß gab der Silberschmied Demetrius, der eine große Werkstatt besaß. Demetrius beschäftigte viele Kunsthandwerker, die Silberstatuen der griechischen Göttin Artemis herstellten. Er rief einige Männer zusammen und erklärte: „Männer, ihr wisst alle, dass unser Wohlstand auf dem Geschäft mit Silberstatuen beruht. Wenn Paulus von dem neuen Glauben erzählt und behauptet, dass handgefertigte Götter keine Götter sind, werden unsere Statuen nicht mehr verehrt. Das schadet unserem Geschäft und wir verdienen weniger Geld.“ Bei diesen Worten gerieten die Leute in Zorn und fingen an zu schreien: „Groß ist die Artemis der Epheser!“



## Aufruhr im Theater

Es kam zu einem Menschenauflauf, und bald war die ganze Stadt in Aufruhr. Sie rannten zum Amphitheater und ergriffen Gajus und Aristarch, die Reisebegleiter von Paulus aus Mazedonien. Paulus wollte auch hingehen, doch die Gläubigen ließen es nicht zu. Im Theater schrien alle durcheinander, der eine dies, der andere das. Es herrschte große Verwirrung. Ja, die meisten wussten nicht einmal, warum sie eigentlich dort waren. Einige versuchten, die Lage zu erklären, aber das Geschrei hörte nicht auf. Zwei Stunden riefen sie: „Groß ist die Artemis der Epheser! Groß ist die Artemis der Epheser!“



## Auflösung der Versammlung

Schließlich gelang es dem Stadtschreiber, die Menge so weit zu beschwichtigen, dass er zu ihnen sprechen konnte. „Bürger von Ephesus“, sagte er. „Tut nichts Unbedachtes. Ihr habt diese Männer hergebracht, doch sie haben nichts aus dem Tempel gestohlen und nichts gegen unsere Göttin gesagt. Wenn Demetrius ihnen etwas vorzuwerfen hat, dann soll ein Richter den Fall entscheiden. Sie sollen den gerichtlichen Weg beschreiten.“ Damit entließ er sie, und sie zerstreuten sich.

